



## Umfrage zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung



### Worum geht es?

Der Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Berufsausbildung ist für Jugendliche schwieriger geworden. Viele durchlaufen nach der Schulzeit zunächst Maßnahmen oder Bildungsgänge im so genannten „Übergangssystem“, um ihre Chancen bei der Ausbildungsplatzsuche zu erhöhen. Allerdings ist umstritten, ob mit den vielfältigen Angeboten des Übergangssystems dieses Ziel erreicht wird. Aktuell gibt es in der bildungspolitischen Diskussion daher viele Vorschläge, wie der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung verbessert werden könnte.

Vor diesem Hintergrund möchten wir von Ihnen erfahren, wie Sie persönlich die Übergangssituation von der Schule in die Berufsausbildung einschätzen und wie Sie diesbezügliche Verbesserungsvorschläge bewerten.

### Selbstverständlich Vertrauenssache!

Die Befragung erfolgt völlig anonym und freiwillig. Name und Adresse der Teilnehmenden werden nicht erfasst. Es wird sichergestellt, dass durch die erhobenen Angaben kein Rückschluss auf einzelne Personen möglich ist. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden strikt eingehalten.

Ihre Antworten werden absolut vertraulich behandelt. Alle Fragebögen werden anonym mit Hilfe eines Computers ausgewertet. Weder Ihre Lehrer/-innen noch sonst jemand erfährt etwas über Ihre Angaben.



Die nachfolgenden Fragen beziehen sich häufig auf das „Übergangssystem“ und die „Ausbildungsreife“. Da diese Begriffe oft unterschiedlich verstanden werden, sollen sie vorab definiert werden:

## 1. Was ist das „Übergangssystem“?

Das **Übergangssystem** umfasst alle berufsbildenden Maßnahmen und Bildungsgänge, die zu **keinem vollwertigen Abschluss einer Berufsausbildung** führen. Hierzu zählen v.a.:

- ▶ berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BvB)
- ▶ schulisches Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
- ▶ schulisches Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)
- ▶ Bildungsgänge an Berufsfachschulen, die zu keinem Berufsabschluss führen (z.B. Höhere Handelsschule)
- ▶ betriebliche Einstiegsqualifizierungen Jugendlicher (EQ)

## 2. Was ist die „Ausbildungsreife“?

Eine Person kann als ausbildungsreif bezeichnet werden, wenn sie die allgemeinen Merkmale der Bildungs- und Arbeitsfähigkeit erfüllt und somit die Mindestvoraussetzungen für den Einstieg in die berufliche Ausbildung mitbringt. Dabei wird von den besonderen Anforderungen einzelner Berufe abgesehen, die nur zur Beurteilung der Eignung für den einzelnen Beruf herangezogen werden.

Merkmale:

- ▶ **Schulische Basiskenntnisse** (Rechtschreiben, Lesen, mathematische Grundkenntnisse, wirtschaftliche Grundkenntnisse, Sprechen und Zuhören)
- ▶ **Psychologische Leistungsmerkmale** (Sprachbeherrschung, rechnerisches und logisches Denken, Bearbeitungsgeschwindigkeit, Befähigung zu Daueraufmerksamkeit)
- ▶ **Physische Merkmale** (Altersgerechter Entwicklungsstand und gesundheitliche Voraussetzungen)
- ▶ **Psychologische Merkmale des Arbeitsverhaltens und der Persönlichkeit** (Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz, Kommunikations-, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Selbstorganisation/Selbstständigkeit, Sorgfalt, Teamfähigkeit, Umgangsformen, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit)
- ▶ **Berufswahlreife** (Selbsteinschätzungs- und Informationskompetenz)

### 3. Meinungen zum Themenfeld „Übergang Schule – Berufsausbildung“

Nachfolgend finden Sie unterschiedliche Meinungen zum Themenfeld „Übergang Schule – Berufsausbildung“, die zurzeit in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Wie beurteilen Sie persönlich folgende Meinungen?

	Wie <b>beurteilen</b> Sie die jeweilige Meinung?					
	stimmt gar nicht	stimmt eher nicht	weder/noch	stimmt eher	stimmt sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
<b>v1a:</b> Ein großer Teil der heutigen Schulabgänger ist nicht ausbildungsreif.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1b:</b> Der aufgrund der Bevölkerungsentwicklung bedingte Rückgang bei den Schulabsolventen wird dazu führen, dass das Übergangssystem nicht mehr erforderlich sein wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1c:</b> Auch in Zukunft wird ein Übergangssystem unverzichtbar sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1d:</b> Sobald es für Betriebe schwieriger wird, neue Auszubildende zu finden, werden sie ihren Fachkräftebedarf eher durch die Einstellung von z.B. extern ausgebildeten Fachkräften oder Hochschulabsolventen abdecken, als selber neu auszubilden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1e:</b> Die finanziellen Mittel und das Personal im Übergangssystem müssen effektiver eingesetzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1f:</b> Es gibt das Übergangssystem nur deshalb, weil zu wenige Ausbildungsplätze vorhanden sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1g:</b> Das Übergangssystem ist in der Lage, nicht ausbildungsreife Jugendliche zur Ausbildungsreife zu führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1h:</b> Für ausbildungsreife Schulabgänger stehen in Deutschland bereits heute genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1i:</b> Das Übergangssystem muss stärker dazu beitragen, dass seine Teilnehmenden einen ersten oder höherwertigen Schulabschluss erwerben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Wie <b>beurteilen</b> Sie die jeweilige Meinung?					
	stimmt gar nicht	stimmt eher nicht	weder/ noch	stimmt eher	stimmt sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
<b>v1j:</b> Sobald der Bewerbermangel massiv einsetzt, werden Betriebe auch an nicht ausbildungsreife Jugendliche Ausbildungsplätze vergeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1k:</b> Das Übergangssystem trägt auch schon in der heutigen Form dazu bei, die Chancen der Teilnehmer auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1l:</b> Im Übergangssystem gibt es zu viele verschiedene Maßnahmen und Bildungsgänge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1m:</b> Wenn die allgemeinbildende Schule besser die für eine Berufsausbildung notwendigen Kompetenzen vermitteln würde, könnte man auf das Übergangssystem verzichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1n:</b> Jugendliche, die Maßnahmen oder Bildungsgänge des Übergangssystems absolviert haben, haben bei den Betrieben einen schlechten Ruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1o:</b> Wenn Betriebe mehr Unterstützung bei der Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen erhielten, wären die meisten Maßnahmen des Übergangssystems überflüssig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v1p:</b> Für Jugendliche sind die Maßnahmen und Bildungsgänge des Übergangssystems Warteschleifen, in denen sie ihre Zeit verschwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 4. Vorschläge zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung

Sie finden nachfolgend eine Reihe von ganz unterschiedlichen Vorschlägen, die eventuell dazu beitragen könnten, den Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung zu verbessern. Wir bitten Sie einzuschätzen, für **wie wünschenswert** und **wie wahrscheinlich** Sie eine rasche Umsetzung dieser Vorschläge halten.

### Vorschlag 1

Jedem Jugendlichen, der die Schule mit mindestens einem Hauptschulabschluss verlässt, wird automatisch die Ausbildungsreife zuerkannt. Damit sind die Agenturen für Arbeit bzw. ARGEN dazu verpflichtet, alle ausbildungsinteressierten Jugendlichen mit mindestens einem Hauptschulabschluss bei der Ausbildungsplatzsuche zu unterstützen.

	gar nicht -2	eher nicht -1	weder/ noch 0	eher +1	sehr +2	weiß nicht
v2_1_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_1_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 2

Betriebe sind gesetzlich verpflichtet, einen bestimmten Anteil ihrer Ausbildungsplätze an in Deutschland lebende Jugendliche mit Migrationshintergrund zu vergeben.

	gar nicht -2	eher nicht -1	weder/ noch 0	eher +1	sehr +2	weiß nicht
v2_2_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_2_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 3

Grundsätzlich sind alle Maßnahmen und Bildungsgänge im Übergangssystem so gestaltet, dass darin betriebliche Praxisphasen im Vordergrund stehen und den Teilnehmenden so die betriebliche Realität vermittelt wird.

	gar nicht -2	eher nicht -1	weder/ noch 0	eher +1	sehr +2	weiß nicht
v2_3_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_3_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 4

Jeder Betrieb kann auf einen externen, persönlichen Ansprechpartner zurückgreifen, der in schwierigen Ausbildungssituationen Unterstützung leistet. Der Betrieb muss hierfür keine Zahlungen leisten.

	gar nicht -2	eher nicht -1	weder/ noch 0	eher +1	sehr +2	weiß nicht
v2_4_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_4_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 5

Jeder Ausbildungsberuf setzt sich aus einer überschaubaren Zahl von Ausbildungsbausteinen zusammen. Egal, wo Jugendliche diese absolvieren (Betrieb, Schule, Maßnahme innerhalb des Übergangssystems), erhalten sie hierfür ein Zertifikat. Wenn sie alle Ausbildungsbausteine erfolgreich absolviert haben, können sie sich zur Abschlussprüfung anmelden.

	gar nicht -2	eher nicht -1	weder/ noch 0	eher +1	sehr +2	weiß nicht
v2_5_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_5_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 6

Für alle nicht ausbildungsreifen Jugendlichen gibt es individuell zugeschnittene Angebote, mit welchen sie zur Ausbildungsreife geführt werden. Von Anfang an bekommen sie hierbei die Zusage bei Erreichen der Ausbildungsreife direkt einen Ausbildungsplatz zu erhalten.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_6_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_6_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 7

Bei Jugendlichen aus Hauptschulen oder vergleichbaren Schulformen wird in Klasse 7 überprüft, inwiefern mit Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in Ausbildung zu rechnen ist. Gefährdete Jugendliche erhalten eine individuelle Übergangsbegleitung von der Schule bis zur sicheren Einmündung in die Ausbildung. Zu diesem Zweck wird ihnen spätestens im letzten Schulbesuchsjahr ein fester Ansprechpartner zur Seite gestellt.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_7_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_7_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 8

Um Klarheit im Übergangsgeschehen sicherzustellen, werden die individuellen Verlaufswege der Jugendlichen ab der allgemeinbildenden Schule dokumentiert. Aus der entstehenden Statistik geht somit hervor, welche Wege die Jugendlichen von der Schule in die Arbeitswelt gehen.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_8_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_8_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 9

Größere Betriebe sind gesetzlich verpflichtet, bei eingehenden Bewerbungen um Ausbildungsplätze, persönliche Angaben und Fotos der Bewerber von den übrigen Bewerbungsunterlagen (z.B. Zeugnisse) zu trennen. Es wird somit ausgeschlossen, dass Bewerberinnen und Bewerber, z.B. mit Migrationshintergrund, bei der Auswahl für Vorstellungsgespräche aufgrund ihrer Herkunft ausgegrenzt werden.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_9_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_9_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 10

Für die Feststellung der Ausbildungsreife gibt es einen einheitlichen und standardisierten Test.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_10_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_10_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 11

Das Übergangssystem ist übersichtlich: Es gibt nur noch wenige Grundtypen von Maßnahmen und Bildungsgängen.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_11_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_11_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 12

Das Fach „Berufsorientierung“ ist in allen allgemeinbildenden Schulen ein Pflichtfach, das von allen Schülerinnen und Schülern über mehrere Jahre besucht wird.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_12_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_12_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 13

Ausbildungsinteressierte Jugendliche, die nach dem Verlassen der allgemeinbildenden Schule nicht ausbildungsfähig sind, absolvieren nicht erst Maßnahmen oder Bildungsgänge im Übergangssystem. Sie erhalten stattdessen direkt einen vollqualifizierenden Ausbildungsplatz. Durch längere Ausbildungszeiten oder stärkere personelle Betreuung wird gewährleistet, dass die Jugendlichen die Ausbildung erfolgreich absolvieren können.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_13_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_13_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 14

Jugendliche, die nach dem Verlassen der allgemeinbildenden Schule mit einer Maßnahme oder einem Bildungsgang im Übergangssystem begonnen haben, sich aber nicht an die dort getroffenen Vereinbarungen halten (z.B. Termineinhaltung etc. ), verlieren den Anspruch auf die weitere Teilnahme.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_14_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_14_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 15

Grundsätzlich sind alle Maßnahmen und Bildungsgänge im Übergangssystem so gestaltet, dass sie den Erwerb eines ersten oder höherwertigen Schulabschlusses ermöglichen.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_15_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_15_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 16

**Betriebe erhalten bei der Ausbildung eines Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei Bedarf Unterstützung durch einen Ansprechpartner mit entsprechendem Migrationshintergrund. Dieser berät die Betriebe bei Problemen in der Ausbildung.**

	gar nicht -2	eher nicht -1	weder/ noch 0	eher +1	sehr +2	weiß nicht
v2_16_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_16_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 17

**Jeder ausbildungsreife und ausbildungsinteressierte Jugendliche, der keinen betrieblichen Ausbildungsplatz findet, hat einen Rechtsanspruch auf einen vollqualifizierenden Ausbildungsplatz in einer Schule oder einer außerbetrieblichen Einrichtung.**

	gar nicht -2	eher nicht -1	weder/ noch 0	eher +1	sehr +2	weiß nicht
v2_17_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_17_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## Vorschlag 18

In jeder Region wird der „Übergang von der Schule in den Beruf“ von einer regionalen Stelle gesteuert. Sie bündelt die Angebote der zuständigen Beteiligten vor Ort mit dem Ziel, jedem Jugendlichen eine passgenaue Vermittlung und Begleitung in Ausbildung und Beschäftigung zu sichern.

	gar nicht	eher nicht	weder/ noch	eher	sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
v2_18_1a: Für wie <b>wünschenswert</b> halten Sie persönlich die Umsetzung des Vorschlags?	<input type="checkbox"/>					
v2_18_1b: Wie <b>wahrscheinlich</b> ist es, dass der Vorschlag 2015 umgesetzt sein wird?	<input type="checkbox"/>					

## 5. Meinungen zum Themenfeld „Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund“

Aus der Forschung ist bekannt, dass die Chancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, einen Ausbildungsplatz zu finden, geringer sind als die von Jugendlichen ohne Migrationshintergrund. Hierfür gibt es unterschiedliche Erklärungsansätze. Wir bitten Sie deshalb im Folgenden um Ihre persönliche Einschätzung: Wie beurteilen Sie persönlich die folgenden Meinungen?

	Wie <b>beurteilen</b> Sie die jeweilige Meinung?					
	stimmt gar nicht	stimmt eher nicht	weder/ noch	stimmt eher	stimmt sehr	weiß nicht
	-2	-1	0	+1	+2	
<b>v3a:</b> Die schlechten Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegen an ihren unzureichenden schulischen Voraussetzungen und ihren mangelnden Sprachkenntnissen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v3b:</b> Betriebe stellen seltener Jugendliche mit Migrationshintergrund für eine Ausbildung ein, weil sie befürchten, dass sie nicht in den Betrieb passen und daher Schwierigkeiten mit Mitarbeitern oder Kunden entstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v3c:</b> Jugendliche mit Migrationshintergrund bewerben sich nur auf eine kleine Auswahl an Ausbildungsberufen und haben deswegen geringere Aussichten, einen Ausbildungsplatz zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v3d:</b> Betriebe stellen seltener Jugendliche mit Migrationshintergrund für eine Ausbildung ein, weil sie größere Lernschwierigkeiten in der Ausbildung erwarten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v3e:</b> Betriebe übersehen die besonderen positiven Eigenschaften, die die Ausbildungsplatzbewerber mit Migrationshintergrund mitbringen (z.B. Kenntnisse verschiedener Sprache).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v3f:</b> Betriebe unterstellen Ausbildungsplatzbewerbern mit Migrationshintergrund automatisch mangelnde Ausbildungsreife.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>v3g:</b> Sobald es für Betriebe schwieriger wird, neue Auszubildende zu finden, werden sie Ausbildungsplätze auch verstärkt an Jugendliche mit Migrationshintergrund vergeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 6. Angaben zu Ihrer Person

### 6.1. Was machen Sie zurzeit?

- 1 Ausbildung .....
- 2 Berufsfachschule/berufsbildende Schule ohne Berufsabschluss  
(z.B. Fachoberschule, Höhere Handelsschule, Handelsschule) .....
- 3 berufsvorbereitende Maßnahme, vermittelt über die Arbeitsagentur bzw. ARGE .....
- 4 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) .....
- 5 Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) .....
- 6 ich mache etwas anderes.....

pj1\_o: und zwar:

### 6.2. Haben Sie vorher bereits an einem/mehreren der folgenden Bildungsgänge teilgenommen (aktuell laufende Bildungsgänge nicht mit eingerechnet)?

	angefangen und...	
	...abgebrochen	...beendet
Bewerbungstraining als berufsvorbereitende Maßnahme.....	pj2a1 <input type="radio"/>	pj2a2 <input type="radio"/>
sonstige berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme.....	pj2b1 <input type="radio"/>	pj2b2 <input type="radio"/>
betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ).....	pj2c1 <input type="radio"/>	pj2c2 <input type="radio"/>
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ).....	pj2d1 <input type="radio"/>	pj2d2 <input type="radio"/>
Berufsgrundbildungsjahr (BGJ).....	pj2e1 <input type="radio"/>	pj2e2 <input type="radio"/>
Fachoberschule.....	pj2f1 <input type="radio"/>	pj2f2 <input type="radio"/>
(höhere) Handelsschule.....	pj2g1 <input type="radio"/>	pj2g2 <input type="radio"/>
sonstige berufliche Schule, die eine berufliche Grundbildung vermittelt	pj2h1 <input type="radio"/>	pj2h2 <input type="radio"/>
mehrmonatiges Praktikum.....	pj2i1 <input type="radio"/>	pj2i2 <input type="radio"/>
Berufsausbildung (Lehre, voll qualifizierende Berufsfachschule).....	pj2j1 <input type="radio"/>	pj2j2 <input type="radio"/>
Studium.....	pj2k1 <input type="radio"/>	pj2k2 <input type="radio"/>

pj3:  ich habe bisher an nichts von alledem teilgenommen

**pj4: 6. 3. Ihr Geschlecht?**

- 1 männlich.....
- 2 weiblich .....

**pj5: 6.4. Ihr Alter?**

☞ \_\_\_\_\_Jahre

**6.5. Ihre Staatsangehörigkeit?**

(Bei doppelter Staatsangehörigkeit bitte beide nennen.)

pj6a: deutsch.....	<input type="radio"/>	pj6b: kroatisch.	<input type="radio"/>	pj6c: serbisch.....	<input type="radio"/>
pj6d: griechisch....	<input type="radio"/>	pj6e: polnisch..	<input type="radio"/>	pj6f: spanisch...	<input type="radio"/>
pj6g: italienisch..	<input type="radio"/>	pj6h: russisch...	<input type="radio"/>	pj6i: türkisch.....	<input type="radio"/>

pj6j: sonstige Staatsangehörigkeit

pj6\_o: und zwar: ☞ \_\_\_\_\_

**pj7: 6.6. Sind Sie in Deutschland geboren?**

- 1 ja.....
- 2 nein , pj7\_o: sondern in: ☞ \_\_\_\_\_

**pj8: 6.7. Ist Deutsch die erste Sprache, die Sie im Kindesalter erlernt haben?**

- 1 ja.....
- 2 ja, aber gemeinsam mit einer anderen Sprache.....
- 3 nein .....

**pj9: 6.8. Was ist gegenwärtig Ihr höchster Schulabschluss?**

- 1 (noch) kein Abschluss.....
- 2 Abschluss einer Sonderschule.....
- 3 Hauptschulabschluss, qualifizierter Hauptschulabschluss .....
- 4 Realschulabschluss, Fachoberschulreife oder sonstiger mittlerer Bildungsabschluss ....
- 5 Hochschulreife/Abitur, Fachhochschulreife .....
- 6 sonstiger Abschluss,.....

pj9\_o: und zwar: ☞ \_\_\_\_\_

## 7. Offene Anmerkungen

**pj10:** 7.1. Was müsste aus Ihrer Sicht geschehen, damit der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung besser verläuft?

**pj11:** 7.2. Möchten Sie uns noch etwas mitteilen? Das nachfolgende Textfeld steht Ihnen für Kommentare, Meinungen und Anregungen zur Verfügung.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**